



Die Creme der englischen Gesellschaft
 Ein Blick in die „Royal Enclosure“ während eines großen Tages in Ascot
 Cut und Zylinder sind hier strenge Vorschrift

SEASON!

Londoner Bilderbogen von Heinrich Fraenkel

Londoner Season — das sind, gut gerechnet, sieben Wochen. Mitte Mai beginnt's, Anfang Juli Schluß. — In diesen kurzen Zeitraum drängt sich alles was „society“ in und von der Metropole will. Denn die sogenannte „little season“, also die Theatersaison in den Wintermonaten, wird nicht recht ernst genommen. Überdies ist „man“ in dieser Jahreszeit nur auf der Durchreise in London. Das Wetter ist zu schlecht.

Das Wetter — man kann nicht mit Engländern oder von Engländern reden, ohne dieses Thema zu berühren. Es ist auch in England durchaus kein Zeichen von Geistlosigkeit, über das Wetter zu reden. Denn das ist dort wirklich interessant, wie alles was variabel, unzuverlässig, launenhaft ist. Endlose Debatten auf kürzeste Formel gebracht: in England ist es meistens, in unzähligen Nuancen, schlechtes Wetter. Wenn es aber einmal schön ist, dann ist es so schön, daß ganz England stolz darauf ist. Das aber geschieht jedes Jahr nur an ein paar Dutzend Tagen, und die wiederum duldet das launische Klima nur im Frühsommer. Deshalb ist gerade in dieser Zeit „season“.